

gesetzt. Der SiO_2 -Gehalt der Gesteine beträgt circa 45 Percent. Ferner erwähnt der Vortragende eines älteren Gesteines von den Capverden, welches insoferne einige Aehnlichkeit mit einigen der jüngeren Gesteine hat, als es fast ausschliesslich aus Pyroxen mit sehr wenig Feldspath besteht.

Den Namen: Olivinfreier Magmabasalt, wie den Ausdruck Magmabasalt überhaupt hält der Vortragende nicht für passend und bis zu einer vollständigen Umgestaltung der Nomenclatur, dürften die Namen Limburgit für die Olivingesteine, Pyroxenit für die olivinfreien beizubehalten sein. Wahrscheinlich dürfte übrigens der Pyroxenit auch in anderen Vulcangebieten sich finden, schon Möhl hat ein haunreiches hierher gehöriges Gestein beschrieben. (Rosenbusch, Petrographie, pag. 545.) Eine eingehende Beschreibung der Gesteine wird demnächst in des Vortragenden „Studien an den Vulcanen der Capverden und ihren Producten“ gegeben werden.

C. Doelter. Ueber die Classification der Eruptivgesteine.

Der Vortragende setzt in einer vorläufigen Mittheilung seine Ansichten über die Eintheilung der Gesteine auseinander und bespricht namentlich die Anwendung von Gesteinsformeln.

V. Hilber. Geologische Kartirungen um Żólkiew und Rawa ruska in Ostgalizien.

Die von dem Vortragenden im Sommer 1881 aufgenommenen Karten der bezeichneten Gegenden, über deren geologische Beschaffenheit in den vorjährigen Verhandlungen (S. 244 und 299) berichtet wurde, gelangen zur Vorlage. Folgende Ausscheidungen wurden vorgenommen:

Kreide, Senon.

1. Grauer Mergel.

Tertiär, Miocän.

2. Grüner Sand. Die Lagerung (auf dem Kreidemergel) und die Fossillosigkeit liessen die Stellung des Sandes nicht sicher beurtheilen. Da bei Lemberg in einem petrographisch ähnlichen, analog gelagerten grünen Sande Miocän-Fossilien vorkommen und der kartographischen Darstellung wegen eine Entscheidung nothwendig war, wurde dieser Sand als Miocän ausgeschieden.

3. Grüner Thon.
4. Braunkohle. Lignit, bis 2 Meter mächtig.
5. Weisser Sand. Mit den Fossilien von Holubica, welche schon in Sandpartien unter der Kohle auftreten, während die Hauptmasse der weissen Sande über der Kohle liegt.
6. Sandstein.
7. Weisser, lockerer Kalkstein.
8. Grauer, dichter Kalkstein.
9. Lithothamnien-Kalkstein.